

Konzeptvorschlag zum Umgang mit den Defiziten von immer mehr Kindern im **Sozial- und Lernverhalten**, die unseren Unterricht und eine gute Entwicklung der Kinder behindern.

Ziele:

- Förderung der Sozial- und Lernkompetenz durch ein zielgerichtetes Trainingsprogramm von jeweils ca.10 Doppelstunden (Pflicht- AG)
- Entlastung des Unterrichts von Störungen durch ein jederzeit nutzbares durch Eltern beaufsichtigtes Stillarbeitsangebot in der Bibliothek mit sinnvollen, verpflichtend zu erledigenden Arbeitsblättern
- Klares Hervorheben von sehr wichtigen fächerübergreifende Grundvoraussetzungen für erfolgreiches schulisches Lernen
- Mehr Transparenz bzgl. der festgestellten Defizite für Schüler und Eltern

Maßnahmen:

Erstellung eines praktikablen Ankreuzbogens bzgl. der klaren Benennung der Defizite im Lern- und im Sozialverhalten, s.u..

Dieser Bogen soll beim ersten Elternabend in Klasse 5 den Eltern zusammen mit den Erläuterungen zum angebotenen Lerntrainingsprogramm (Durchführung: Herr Bechthold) und dem Sozialtrainingsprogramm (Durchführung: Frau Pahl) erläutert werden. Wer in mindestens 2 (oder 3 ?) Bereichen auffällig wird, soll dann ab dem nächsten Schuljahr ein ca. **10 Doppelstunden umfassendes Trainingsprogramm verpflichtend** absolvieren, und erhält dadurch eine Möglichkeit, die aufgetretenen Defizite zu kompensieren.

Das **Lerntraining** hat folgende Schwerpunktzielsetzungen:

- Abschreibübungen, Sorgfalt
- Umgang mit Lineal und Zeichengeräten
- Hefteinteilung und Heftführung
- Organisation der Hausaufgaben, Aufräumen der Schultasche, usw.
- Auswendiglernen von Vokabeln, Formeln, usw.
- Konzentrationsübungen

Das **Sozialtraining** von Frau Pahl basiert auf zwei Säulen:

- Übungen zur Verbesserung wichtiger Sozialkompetenzen
- Übungen zur Steigerung des Selbstwertgefühls
- z.T. Sequenzen von Fortbildungsinhalten

Eine Trainingseinheitslänge von ca. 9 bis10 Doppelstunden ermöglicht zwei Durchgänge pro Halbjahr für jeweils etwa 10 bis 15 Schülerinnen und Schüler. So ließe sich das Ganze bei Bedarf auch auf höhere Klassenstufen ausweiten.

Beaufsichtigte Stillarbeitsecke in unserer Bibliothek:

Bis zum Schuljahresbeginn sollen arbeitsteilig geeignete Arbeitsblättern für eine Arbeitszeit von jeweils ca. 30 - 40 Minuten, möglichst für alle Fächer (einige auch fächerübergreifend!) und alle Klassenstufen (5 bis10)erstellt werde.

Dabei sollen bitte alle Arbeitsblätter und Arbeitsaufträge einheitlich in DIN-A4 Format so verfasst werden, dass diese gut nach Fächern und Klassenstufen sortiert, durchnummeriert und kopiert werden können. Die Aufsicht führenden Bibliothekseltern sollen dann bitte nur noch die geeigneten Arbeitsblätter herausgeben und in einem geeigneten Übersichtsbuch (Name, Klasse, Datum, Arbeitsblattnummer) deren Erledigung dokumentieren. Alles, was nicht in der

betreffenden Stunde geschafft wird, muss natürlich zu Hause beendet werden und am nächsten Tag vorgelegt werden.

In einem Gespräch mit Herrn Baltruks wurde deutlich, dass die einzurichtende Stillarbeitsecke sich gut in die Bibliothek integrieren ließe.

Die Öffnungszeiten der Bibliothek könnten auf diese Weise ausgeweitet werden. Sinnvoll wäre eine tägliche Betreuung in zwei Blöcken von ungefähr 8.00 Uhr bis 11.00 Uhr und 11.00 Uhr bis ca.14.00 Uhr. Von der Zustimmung des Elternrates kann nach der letzten Schulvorstandssitzung wohl ausgegangen werden.

Wichtig ist es, die Arbeitsblätter so abzufassen, dass sie auf jeden Fall ohne Elternhilfe bearbeitet werden können, z.B. durch Wiederholungsübungen zu zurückliegenden Inhalten, Abschreib- und Nachschlagübungen.

Auf diese Weise könnten wir dann auch schon auf kleinere Störungen im Unterricht adäquat reagieren, und ersparen uns das unbeaufsichtigte „Vor-die-Tür-Stellen“ einzelner Schüler. Eine deutliche Unterrichtsentlastung wäre die gewünschte Folge.

ARBEITSVERHALTEN

	- kann noch nicht ohne Extraaufforderung vollständig abschreiben
	- redet häufig (ohne Melden) dazwischen oder mit Nachbarn
	- kann bei Stillarbeitsphasen oft nicht Ziel führend beginnen
	- mangelnde Bereitschaft, etwas richtig (z.B. auswendig) zu lernen
	- ist häufig abgelenkt
	- antwortet meistens ohne richtigen Bezug
	- hat Hausaufgaben und / oder Arbeitsmaterialien oft nicht dabei

SOZIALVERHALTEN

	- ist oft an Pausenrangeleien beteiligt
	- ärgert häufig grundlos andere (Wegnehmen oder Beschädigungen von Sachen)
	- beteiligt sich an Mobbing
	- hat große Schwierigkeiten mit anderen zusammenzuarbeiten (Partnerarbeit im Sport, Gruppenarbeit)
	- mangelhafte Einsichtsfähigkeit in eigenes Handeln
	- mangelhafte Hilfsbereitschaft bei anstehenden Gemeinschaftsaufgaben
	- verursacht oft Müll
	- großer Egoismus im Umgang mit anderen Meinungen (Verhaltensweisen)

Bei übermäßigem Zutreffen in mehreren Bereichen sollte ein entsprechendes regelmäßiges Pflichttraining in kleinen festen Gruppen erfolgen, damit die Defizite zumindest teilweise aufgearbeitet werden können.

Der Ankreuzbogen sollte allen Schülerinnen und Schülern der kommenden Eingangsklassen bekannt gemacht werden, braucht aber natürlich nur für einige wenige bei dringendem Bedarf ausgefüllt werden.

Ich bin für weitere Anregungen und Konkretisierungen sehr dankbar und erhoffe mir, uns hiermit unsere tägliche Arbeit ein wenig erleichtern zu können. Außerdem denke ich, dass die große Mehrheit unserer Eltern diesbezügliche Bemühungen unserer Schule durchaus anerkennen würden.